

Shaman Queen 2

My Love Story for Shaman King

Von Niche

Kapitel 13: Sweet, sweet Night!

Sue war immer noch etwas mitgenommen von der Vorrunde und hatte seit kurzem Albträume von Zeke und Trey in denen es nicht gut für Trey aussah. Um nicht noch mehr solche schrecklichen Träume zu haben blieb sie meist die ganze Nacht auf und war am Tag sichtlich erschöpft woraufhin sich Trey Sorgen um sie machte.

Wie üblich lag Sue nassgeschwitzt in ihrem Bett, die Decke von sich weggestrampelt. Wieder einmal hatte sie so einen schrecklichen Traum gehabt und lag jetzt wach in ihrem feuchten Bett. Lange hatte sie sich Gedanken darüber gemacht woher sie diese Träume hatte, war aber auf keine Lösung gekommen. Ihr war nur eines klar: Durch die Träume verliebte sie sich mehr und mehr in ihren besten Freund.

Ihr kamen die Tränen. Vielleicht sollte sie Trey endlich sagen was sie für ihn empfand, aber was wenn er nicht so empfand wie sie?

Aber Sue war sich sicher, dass er das selbe für sie empfand, was sie für ihn, wenn sie an die Tage kurz vor ihrem Geburtstag dachte.

Plötzlich sprang Sue aus ihrem Bett, denn sie hatte einen Entschluss gefasst: sie musste es Trey endlich sagen! Also ging sie leise von ihrem Zimmer im Erdgeschoss zur Treppe und in den 1. Stock. Dort suchte sie im Dunkeln Treys Zimmer und öffnete leise die Tür. Schnell trippelte sie zu Treys Bett und kuschelte sich unter seiner Decke an ihn.

„Trehey?“, sagte Sue ganz leise und sah ihn an.

„HmMMMMMMMMMMMM?“ , kam es verschlafen aus Richtung Wand, in die Treys Gesicht zeigte.

„Magst du mich?“, fragte Sue immer noch flüsternd.

Trey machte daraufhin ein Auge auf. „Klar mag ich dich! Wir sind seit fast acht Jahren beste Freunde! Wieso sollte ich dich nicht mögen?“, antwortete er im Halbschlaf.

„Ich... meine so richtig...“, meinte Sue und wurde etwas rötlich um die Nase herum.

Nach diesen Worten öffnete Trey beide Augen, drehte sich zu ihr um und sah sie an.

„Wie “richtig“?“. Fragte er sie etwas verwirrt mit einem leichten Rotschimmer im Gesicht.

Sue sah weg, weil sie noch ein bisschen röter wurde.

Trey sah sie immer noch an.

Nach ein paar Sekunden sah Sue in Treys großen, braune Augen. Trey wurde noch etwas röter, weil sie so süß schaute und erwiderte ihren Blick. Ihren großen, grünen Augen konnte einfach kein Junge widerstehen, deshalb mied Sue Blickkontakt zu

den Jungs aus ihrer Schule, aber Trey sah sie an.

„Ich liebe dich!“, flüsterte sie und ihre Augen glänzten im Mondlicht, das durch das Fenster hereinfiel.

Jetzt hätte Trey lieber seine Augen geschlossen und das erst mal verarbeitet, aber er konnte ihrem Blick nicht entgehen. Sue sah ihn jetzt erwartungsvoll an, denn sie wartete auf eine Antwort von ihm.

Aber als er nach ein paar Minuten immer noch keinen Ton von sich gegeben hatte schloss Sue die Augen und senkte den Kopf.

//War ja klar!// dachte sie traurig und ihr liefen ein paar Tränen die Wangen herunter. Trey hatte die Augen geschlossen, nachdem Sue den Blick von ihm abgewandt hatte und hätte sich am liebsten selbst gehohlet! //Ich bin so ein Idiot!! Ich liebe sie doch auch!// dachte er wütend und sah wieder zu Sue.

Diese hatte sich mit dem Gedanken daran abgefunden, dass Trey ihr vor ihrem Geburtstag wirklich einen Kuss auf den Mund geben wollte, weil er ihre Gefühle erwiderte. Sie wollte einfach nur weg, weg von ihm, in ihr Bett und alles einfach vergessen, aber sie konnte nicht! Sie konnte keinen Schritt mehr tun! Sie war viel zu erschöpft von den vielen schlaflosen Nächten, als dass sie noch einen Schritt hätte tun können.

Trey sah, dass sie total erschöpft war und legte seine Arme um sie. Sue sah ihn augenblicklich an und wurde rot.

„Deine Augen sind wunderschön!“, meinte Trey mit sanfter Stimme und schloss leicht die Augen.

Sue lächelte sehr müde und brachte dazu kein Wort mehr heraus. Alles was sie jetzt noch wollte war schlafen! Schlafen, so lange wie sie wollte! So lange, bis es wieder Abend war! So lange wollte sie in Treys Nähe verbringen, auch wenn sie schlief! Sie wollte einfach nur bei ihm sein!

Sie schloss die Augen und kuschelte sich leicht an ihren gegenüber.

„Sue? Bist du mir jetzt böse?“, fragte Trey vorsichtig, weil er sie nicht wach halten wollte.

Diese schüttelte leicht den Kopf. „Ist schon Okay...“, meinte sie müde.

Trey sah sie erstaunt an. „Nichts ist Okay! Du hast mir deine Gefühle gestanden und ich habe kein Wort mehr rausgekriegt! Du solltest mir böse sein!“, meinte Trey etwas lauter und sah sie an.

„Ist schon Okay! Wenn du meine Gefühle nicht erwidert, dann kann man nichts machen... Aber wir bleiben immer beste Freunde...“

Trey sah Sue etwas erschrocken an, denn er empfand das selbe wie sie und wollte es auch unbedingt sagen! „Das...das ist gar nicht wahr!“, meinte Trey und sah nach unten.

„Was?“, fragte Sue erstaunt und sah ihn an.

„Dass ich deine Gefühle nicht erwidere!“, antwortete Trey rasch und wurde rot.

Sue wurde augenblicklich auch total rot und sah ebenfalls nach unten. „A...ach echt?“, fragte sie etwas schüchtern.

Trey nickte ebenfalls schüchtern und sah sie an.

Sue lächelte. Aber sie war jetzt viel zu müde, um noch etwas zu sagen und gähnte. Trey strich ihr leicht über den Kopf und lächelte auch.

Kurz darauf schliefen sie beide ein.